



STIFTUNG

**MIT HERZ UND HAND
FÜR WERSTEN**

**„Was hilft das Weinen über so viele Übel in der Welt?
Es ist besser, sich aller Kraft zu bedienen, um sie zu beheben.“**

Es ist gute Tradition, uns am Beginn eines neuen Jahres Worte von Don Bosco zu Herzen nehmen, die oft eine erstaunliche Aktualität haben. Ein großer „Fan“ von Don Bosco war Pfarrer Wilfried Pintgen, der im letzten Jahr, dem 20-ten Jahr seit Gründung unserer Stiftung, verstorben ist. „Piwi“, Gründungsmitglied von Herz und Hand hatte ganz bewusst, Don Bosco als Patron unserer Stiftung ausgewählt. Wie Piwi selbst war Don Bosco ein Freund der Menschen, der mit wachem Auge die Nöte der Menschen seiner Zeit wahrgenommen hat und seine Kräfte für andere eingesetzt hat. Bei alledem wusste Piwi wie auch Don Bosco sich von Gott dazu gerufen und getragen.

Die diesjährig ausgewählten Worte von Don Bosco sprechen zu uns am Anfang des neuen Jahres 2026, in dem sich – wieder einmal – die Nachrichten von Übel in der ganzen Welt überschlagen. Es ist verlockend, über all das unendlich zu weinen oder Krisen aus dem Weg zu gehen und sich nur noch auf das Private zu fokussieren und dort das Leben in Abgeschlossenheit zu suchen. Das Private, wo man noch weitestgehend kontrollieren, planen und sich verlassen kann – scheinbar.

Dieses Grußwort mag man als naiv verstehen, doch es ist sehr lebensnah und realistisch. Es geht nicht darum, Nöte, Sorgen und Problemlagen klein oder schön zu reden, sondern sie als Handlungsauftrag ernst zu nehmen. Ja, viele bestehende Herausforderungen – etwa die zunehmende Armut, der gravierende Mangel an bezahlbarem Wohnraum, das Erstarken von Hass und Hetze – sind größer als das, was einzelne oder kleine Gruppen wie unsere Stadtteilstiftung mit einer Reihe kleiner Projekte lösen können. Dennoch sind wir aufgerufen, uns unserer Kraft zu bedienen, um dagegen anzugehen. Wenn man ins Handeln kommt, erlebt man, dass es Erfolge gibt, die Hoffnung ausstrahlen, weit über die sichtbaren Ergebnisse hinaus.

Don Bosco starb am 31.1.1888. Diesen Gedenktag nimmt der Vorstand der Stiftung „Mit Herz und Hand für Wersten“ jährlich zum Anlass, allen Unterstützern für das Engagement und Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr zu danken. So konnte zum wiederholten Mal konnte für zahlreiche Bewohner der Altenheime ein Zoobesuch angeboten werden und im Schützenzelt wurde erneut ein Frühstück für Jung und Alt ausgerichtet. Der Stadtteilkompas konnte aktualisiert und erstmalig Rikscha-Fahrten für die Bewohner der Seniorenhäuser angeboten werden. Das Lesehund-Projekt zur Leseförderung der Grundschüler konnte fortgesetzt werden und im Dezember feierten wir mit den Bewohnern beider Flüchtlingsunterkünfte ein Adventfest. Ebenso konnten Einzelfall bezogene Hilfen für in Notsituationen geratene Menschen geleistet werden.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und glückliches Jahr 2026 und würden uns natürlich sehr freuen, wenn Sie Ihre Unterstützung unserer Arbeit für ein lebenswertes Wersten fortsetzen.

Der Stiftungsvorstand: Klaus Lorenz, Florian Ganslmeier, Heidi Reich, Ali Bouzagaoui,
Sabrina Hantke, Trudy Löffelsend und Magdalena Overberg

Im Januar 2026